

Pressemitteilung

4. November 2016

Evangelischer Pressedienst

St. Marien diskutiert Nachkriegszeit – Nordkirchen-Wanderausstellung in Lübeck angekommen

Lübeck (epd). Die Wanderausstellung der Nordkirche "Neue Anfänge nach 1945?" ist in Lübeck angekommen. An diesem Sonntag (6. November) soll sie nach dem 10 Uhr-Gottesdienst in der St. Marien-Kirche eröffnet werden, sagte Marien-Pastorin Annegret Wegner-Braun am Freitag in der Hansestadt.

Die Nordkirche will mit der Ausstellung ihre Geschichte in Hamburg und Schleswig-Holstein aufarbeiten. Historiker Stephan Linck hatte dazu die Zeit von 1945 bis 1985 in Norddeutschlands Kirchen erforscht. Seine Schwerpunkte waren der Umgang mit NS-Tätern nach 1945, die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Osten und die eigene Mitverantwortung an der Judenvernichtung. Auf ihrer Wanderung durch die Ausstellungsstädte werden die Schautafeln jeweils durch "lokale Fenster" ergänzt.

Für Lübeck hat Kulturwissenschaftlerin Karen Meyer-Rebentisch Schwerpunkte von Lübecks kirchlicher Zeitgeschichte erarbeitet. Auf sechs großen Tafeln geht es um die St. Marienkirche als Symbol des Wiederaufbaus Deutschlands, um die Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die nach Lübeck kamen sowie um Pastor Karl-Friedrich Stellbrink, der als Lübecker Märtyrer bekannt ist. "Wir haben Themen gewählt, die sehr nah an der Basis sind", sagte Meyer-Rebentisch.

Rund 90.000 Lübecker wohnten bei Kriegsende in der Stadt - 130.000 Heimatvertriebene kamen in den folgenden Jahren hinzu. "Die Integration in der Stadt verlief positiv", sagte die Kulturwissenschaftlerin. Die Menschen hatten schlicht "ähnliche Sorgen". Die Vertriebenen prägten später ihre Kirche. Laut Historiker Linck gab es später auffallend viele Pastoren unter ihnen.

Neben der Diskussion über die Vergangenheit soll die Ausstellung auch die Auseinandersetzung der Bevölkerung mit der Zukunft Lübecks fördern. "Der Anspruch muss sein, sich mutig und offen mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen", so Marien-Pastor Robert Pfeifer. Dazu soll es bereits an diesem Sonnabend (5. November, 21 Uhr) ein "Politisches Nachtgebet" in der Kirche geben. Thematisch geht es darin um "Flüchtlinge damals und heute" sowie um "Konfliktlösung im Kalten Krieg und in der Bibel".

Premiere hatte die Ausstellung am 29. Januar 2016 in der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi mit Landesbischof Gerhard Ulrich. 2017 wird die Schau unter anderen in Flensburg, auf Sylt und Föhr und in mehreren Hamburger Kirchen gezeigt. Für Anfang 2017 steht mit Hamburg Blankenese der Ausstellungsort bereits fest.

epd cv me
epd-Service

Info

"Politisches Nachtgebet" am 5. November um 21 Uhr mit Pastor Robert Pfeifer und Pastorin Annegret Wegner Braun.

Ausstellungseröffnung im Anschluss an den 10 Uhr-Gottesdienst am Sonntag, 6. November, um 10 Uhr.

Internet

Informationen über Themen und Ausstellungsorte unter www.nordkirche-nach45.de.